



## Beratung des Haushaltsplanentwurfs im Übrigen – Sanierung Kantine – Antrag der CDU-Fraktion, der FWG-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 03.02.2026

Federführung: Fachbereich Innere Verwaltung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen  
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Sonnenburg | 02521 29-1010 | sonnenburg@beckum.de

### Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss  
24.02.2026 Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

ohne

### Erläuterungen:

Mit Antrag vom 03.02.2026, der in der Verwaltung am 06.02.2026 eingegangen ist, beantragen die Fraktionen von CDU, FWG und FDP, die im Haushaltsplanentwurf unter dem Produktkonto 011305.524100 veranschlagte Investitionsmaßnahme „Sanierung Kantine“ im Rathaus für das Haushaltsjahr 2026 zu streichen. Eine Umsetzung sei erst nach Abschluss der unter der Investitions-Nummer 00050042 (Hinweis der Verwaltung: zutreffend ist die Investitionsmaßnahme 0050043) veranschlagten Maßnahme „Dach Winkelbau Rathaus“ sinnvoll und solle daher erst für das Haushaltsjahr 2027 geplant werden. Die Verwaltung solle zudem beauftragt werden, die geplanten Gesamtkosten der Maßnahme – 78.000 Euro für die bauliche Sanierung sowie 50.000 Euro für die Ausstattung – zu reduzieren.

Der nach wie vor als „Kantine“ bezeichnete Raum ist ein Pausenraum, der im Sinne der Arbeitsstättenverordnung den Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden muss. Abgesehen von Selbstbedienungsautomaten findet kein bewirtschafteter Kantinenbetrieb statt. Die Räumlichkeit beinhaltet noch eine Küche, die vereinzelt genutzt wird. Die Kantine wird aufgrund ihres Zustands bereits seit Jahren nur noch von wenigen Mitarbeitenden für die Pausen genutzt. Die meiste Zeit ist sie „toter“ Raum. Mit einer Ausstattung aus den 1980er-Jahren und Wasserschäden an den Wänden bietet sie keine gute Aufenthaltsqualität.

Ziel des Umbaus ist, die Kantine zu einem Multifunktionsraum mit attraktiverer Aufenthaltsatmosphäre umzugestalten und die Nutzungsrate zu erhöhen. Neben ihrer nach wie vor notwendigen Funktion als Pausenraum soll sie durch die Netzanbindung über WLAN auch außerhalb von Pausenzeiten als Arbeitsort für Arbeitsgruppen in aufgelockerter Atmosphäre genutzt werden. Sie soll ferner auch mobil Arbeitenden für Einzelarbeit zur Verfügung stehen, wenn diese beispielsweise zwischen Besprechungen im Rathaus einen Arbeitsplatz benötigen. Die Umgestaltung der Kantine ist damit ein Baustein im Projekt „Neue Arbeitswelten bei der Stadt Beckum“, das wiederum ein Teil der Digitalisierungsstrategie ist und der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität dient.

Aus Sicht der Verwaltung steht angesichts des aktuellen Zustands der Räumlichkeit die – auch zeitnahe – Handlungsnotwendigkeit nicht in Frage. Dabei steht außer Frage, dass die notwendige Sanierung des Daches zuerst zu erfolgen hat. Das Dach des Winkelbaus, denkmalgeschützter Gebäudeteil am Rathaus Beckum, ist mit Schieferplatten gedeckt. Diese Platten sind im Laufe der Zeit spröde geworden und müssen erneuert werden. Die Umsetzung der Maßnahme ist nach Verschiebungen nun für das Jahr 2026 geplant.

Auch die Renovierung der Kantine hätte bereits im Haushaltsjahr 2025 realisiert werden sollen, musste jedoch wegen der Verzögerung bei der Dachsanierung verschoben werden. Der Beginn der Umsetzung wie geplant im Jahr 2026 wäre auch ein wichtiges Zeichen für die Beschäftigten, dass das bauliche Arbeitsumfeld erkennbar verbessert wird.

Abgesehen von Wasserschäden im Bereich der Fenster, ist der Raum erheblich in die Jahre gekommen und bedarf grundlegender Maßnahmen. Geplant sind:

- Abbruch des Küchenbereichs einschließlich Ausbau der Theke und der Dunstabzugshaube sowie der Entfernung von Wand- und Bodenfliesen,
- Erneuerung des Estrichs mit besserem Trittschallschutz,
- Erneuerung des Bodenbelags und der Wandflächen,
- Erneuerung der abgehängten Decken und der Beleuchtung,
- bauliche Voraussetzungen für die Anbindung an das Verwaltungsnetzwerk (W-LAN).

Nach alledem sind die für die baulichen Maßnahmen kalkulierten Kosten von 78.000 Euro (Produktkonto 011305.524100 – Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen) nicht zu hoch angesetzt. Eine eventuelle Einsparung könnte nur bei der Auswahl des Bodenbelages und der Akustikdecke für die Kantine erzielt werden.

Für die Einrichtung sind 50.000 Euro (Investitionsmaßnahme 00020012 – Betriebs- und Geschäftsausstattung Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten) kalkuliert. Hiervon sollen beschafft werden:

- Küchenzeile und Küchenausstattung. Geplant ist eine einfache Küchenzeile, die auch das Zubereiten einfacher warmer Speisen beinhalten. Das Vorhalten einer Kochmöglichkeit im Rathaus hat sich bei den Überlegungen zur Krisenresilienz als sinnvoll erwiesen, um eine Basisversorgung bei außergewöhnlichen Lagen sicherzustellen
- Sitzmöbel und Tische in unterschiedlichen Ausführungen, die unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden und auch bei Besprechungen und zum mobilen Arbeiten genutzt werden können (normale Esstische und Stühle, hohe Tische mit Barhockern sowie Sitzeckenbereiche)
- Übliche Dekorationen (Pflanzen und Bilder)

Die genaue Ausgestaltung ist noch festzulegen. Die Kalkulation orientiert sich an einem durchschnittlichen Standard. Es sollte der Anspruch sein, ansprechende Ausstattungsgegenstände mit ausreichender Qualität und Haltbarkeit zu beschaffen, wie sie allgemein von einem wertschätzenden Arbeitgeber erwartet werden und wirtschaftlichem Handeln entsprechen.

#### **Anlage(n):**

Antrag der CDU-Fraktion, der FWG-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 03.02.2026